

SEPTEMBER 2026



Gemeinde**ER**leben



Die Heide blüht!

FRIEDENSKIRCHE

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lüneburg

Kontakt:

EFG Lüneburg, Wicherstrasse 32, 21335 Lüneburg

Gemeindebüro

Friederike Schmidt
Tel: 04131 - 6803883
buero@friedenskirche-lueneburg.de
Bürozeiten: Mo-Do. 8:30-11:30 Uhr



Unsere Pastoren



Christoph Petersen
Tel. 04131 - 7896279
c.petersen@friedenskirche-lueneburg.de

Oskar Schultz
Tel. 0157 - 53346700
o.schultz@friedenskirche-lueneburg.de



Unsere Kinder- und Jugendreferentin



Lena Fraszczak
Tel. 0157 - 70343898
l.fraszczak@friedenskirche-lueneburg.de

Konto der Gemeinde

für Spenden und Gemeindebeiträge:

Kontoinhaber: Ev.-Freikirchl. Gemeinde Lüneburg KdöR

IBAN: DE29 2405 0110 0000 0034 59

BIC: NOLADE21LBG

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Fülle klingt erstmal nach viel

Ja, ich weiß, dieser Bibeltext ist eigentlich der Spruch für den Monat August gewesen und wir haben schon September. Aber erstens, es gab im August keinen Gemeindebrief und zweitens hat der Bibelvers mich so angesprochen, dass ich ihn hier gern noch mal mit euch teilen möchte.

Jesus Christus spricht: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ (Johannes 10,10)

Fülle - das klingt erstmal nach unglaublich viel, nach unfassbarer Menge. Und gleichzeitig denke ich mir: Geht's auch kleiner, Jesus? Ich wäre schon mit weniger als der ganzen Fülle zufrieden. Hier und da etwas Fülle von dir wäre schon der Knaller, aber du sprichst von der ganzen Fülle, nicht nur der Hälfte.

Jesu Worte treffen den Nerv unserer Zeit. Wir sprechen gerade viel vom Gegenteil der Fülle. Das Wasser in unseren Flüssen ist knapp, es gibt in vielen Branchen Nachwunscharmangel und in Lüneburg erleben wir große Wohnungsnot. Ein Gefühl der Knappheit bewegt viele von uns. Daraus entsteht nicht selten eine Angst vor Verlust. Und manche



Christoph Petersen
Pastor

Monatsspruch September 2026

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.

Prediger 4,6



nutzen diese Angst sogar als Geschäftsmodell aus. Diese Sorgen sollten wir ernst nehmen und ihnen mit Solidarität und Mitgefühl begegnen.

Die Fülle von der Jesus spricht ist aber nochmal viel mehr als die Überwindung von materieller Knappheit. Fülle ist bei ihm nicht aufdringlich. Materiell gesehen ist sie nicht verschwenderisch, nicht abhängig von Besitz oder Erfolg. Sie entsteht wie das Vertrauen zwischen Menschen. Sie zeigt sich in Beziehungen, die heilen. In Trost, der trägt. In Gerechtigkeit, die teilt.

Gott hat uns nicht nur ein Leben zum Empfangen von Fülle geschenkt, sondern ein Leben zum Weitergeben. Deshalb möchte ich dir für den September eine kleine Herausforderung mitgeben: Halte ganz bewusst Ausschau nach Möglichkeiten, etwas von der Fülle weiterzugeben, die du selbst empfangen hast. Vielleicht durch ein ermutigendes Wort, indem du jemandem ganz praktisch zur Seite stehst oder indem du einen besonderen Moment des Staunens und der Freude mit einem anderen Menschen teilst.

Lass diese kleinen Gesten dabei mehr sein als einfach nur „gute Taten“. Lass sie zu einem sichtbaren Zeichen deines Glaubens werden – zu einem Zeugnis dafür, dass Jesus Christus in dir lebt und durch dein Leben etwas von Gottes Reich sichtbar werden darf. Dann mal los!

Christoph Petersen

Gemeindeversammlung

am 13. September

Wir laden euch herzlich zu unserer nächsten Gemeindeversammlung am 13. September nach dem Gottesdienst ein, um unsere Gemeinde unter Gottes Führung gemeinsam zu gestalten.

Die Agenda wird zwei Wochen vorher im Newsletter und per Aushang bekannt gegeben.

Eure Gemeindeleitung

KIGO XXL

Kigo mit anderen Gemeinden in der Friedenskirche

Am Samstag den 05. September 2026 ist es soweit und wir feiern einen Tag lang KIGO XXL bei uns in der Friedenskirche.

Es wird eine große übergemeindliche Veranstaltung, die wir gemeinsam mit der FEG Lüneburg, der Matthäusgemeinde und der Elim Gemeinde planen und umsetzen. Wir wünschen uns einen Tag, an dem möglichst viele Kinder aus Lüneburg gemeinsam Gott erleben und Gemeinschaft unter Christen erfahren. Denn gerade bei besonderen Events entsteht oft eine einzigartige Atmosphäre, die im normalen Kigo fehlt und die zu bleibenden Erlebnissen und Erinnerungen führt. Das Thema des Tages heißt WE ARE FAMILY.

Alle 6 bis 12-jährigen Schulkinder dürfen sich auf einen spannenden und abwechslungsreichen Tag freuen. Ein Highlight des Tages wird eine Workshop-Zeit am Nachmittag mit einer Vielzahl an unterschiedlichsten Angeboten sein.

Unser Wunsch wäre es, dass die Familien gemeinsam die Input Zeiten am Vormittag und Nachmittag erleben und auftanken. Dazu sind Kinder jeden Alters herzlich willkommen.

Und das war noch nicht alles...am Vormittag gibt es noch ein tolles Angebot an alle Eltern. Friedemann und Katharina Pache, Mitglieder der Matthäusgemeinde, bieten ein "Connection Codes" Seminar an. Es geht um mehr Verständnis und mehr Nähe. Die Eltern entdecken, wie sie die Gefühle ihrer Kinder besser verstehen und sie liebevoll durch den Familienalltag begleiten können.



Lena Fraszczak, Sarah & Henrik Stellmann



GEMEINSAM
GEMEINDE
GESTALTEN

SAMSTAG
19 SEPTEMBER
2026
10 UHR



Gemeindewerft

Mitdenken und Mitmachen

Liebe Gemeinde, es ist wieder soweit: Wir wollen unser Gemeindeschiff wieder unter die Lupe nehmen und gemeinsam anpacken.

Freut Euch auf einen Vormittag voller Begegnung, Austausch und Angebote zum Mitdenken und Mitmachen für alle Generationen.

Das erwartet Euch

- Gebet
- handwerkliche Tätigkeit
- Kinderparlament zu Gemeinde 2035 und Kinderprogramm
- Workshops (nähere Infos folgen im September)
- Gemeinde 2035
- Raum schaffen
- LERNEN leben – im Staub des Rabbis
- Kursgespräch auf dem Gemeinde-Deck – Austausch mit der Gemeindeleitung

Ablauf

- ab 9:45 Uhr Ankommen
bei Kaffee, Frühstück & Klönschnack
- 10:05 Uhr Begrüßung
- 10:15 Uhr Workshops
- 11:45 Uhr Kursgespräch auf Deck
- 12:30 Uhr Ende

Lasst uns gemeinsam Gemeinde gestalten.

Herzliche Grüße,
Svend Kramer, Friederike Schmidt und Lena Fraszczak
(für die Gemeindeleitung)

Wortschatz & Seelenfutter

Wie funktioniert Fürbitte?



Christoph Weichert
Pastor i.R.

Die neue Staffel von Wortschatz und Seelenfutter beginnt am 7. September um 19.30 Uhr mit dem Thema „Wie funktioniert Fürbitte?“

Getankt mit Sommerenergie wollen wir in den Herbst starten. Wie im ersten Halbjahr geht es darum, Schätze in Gottes Wort, der Bibel zu heben und dadurch Inspiration, Ermutigung und Orientierung für unser Leben zu gewinnen.

Die Termine bis Ende Jahr stehen schon fest, jeweils Montag um 19.30 Uhr.

07. und 21. September, 05. und 26. Oktober, 02., 16. und 30. November, 14. Dezember (Änderungen vorbehalten)

Die restlichen Themen stehen noch nicht fest. Ihr könnt eure Fragen an Gott und die Bibel benennen und wir beschäftigen uns dann damit. Oder ihr nennt mir Serien oder Reihen, die ihr gerne einmal haben wollt.

Bitte sprecht mich an oder schickt mir eine E-Mail.

Christoph Weichert

UHUs

Die Gruppe der unter Hundertjährigen



Die Uhus treffen sich wie gewohnt jeweils am letzten Freitag im Monat um 15.30 Uhr.

Nächstes Treffen am 25. September um 15.30 Uhr.
Das Thema ist noch nicht festgelegt.

Für den Mitarbeiterkreis: Klaus Lukow

Yada-Worship Konzert

in der FEG Lüneburg

YADA-Worship ist eine Hamburger Band, die mit Leidenschaft neue deutsche christliche Lieder schreibt, die Kirchen und Gemeinden zu einer tiefen Begegnung mit Gott führen. Bekannt ist YADA-Worship unter anderem durch Songs wie „Alles Tanzt“, „Der mich sieht“ und „Grenzenlos“. Als Evangelische-Allianz-Lüneburg haben wir sie zu einem Worship-Konzert in die FEG-Lüneburg (Stadtkoppel 5) am 23. Oktober eingeladen.

Eintritt 20,00 Euro (ermäßigter Eintritt: 15,00 Euro für SchülerInnen, Studierende etc.)

Tickets gibt es über c-events.eu

Feuer & Funke

Es geht wieder los!

Letztes Jahr begrüßten wir am Reformationstag wieder über 200 Personen, Kinder zwischen 4 und 12 Jahren und ihre Eltern oder Begleitpersonen zu einer Reise ins Mittelalter mit vielfältigen Stationen und einem Abschluss-theater am Feuer mit reformatorischen Gedanken und Wunderkerzen.

Auch in diesem Jahr wollen wir am 31.10. unser Gelände wieder in einen bunten Mittelaltermarkt verwandeln und Familien an unserem Feuer für die gute Botschaft teilhaben lassen, in der Hoffnung, dass dadurch gute Funken auf sie übergehen.

Wenn du Lust hast, das Ganze mitzugestalten, bist du herzlich zu unserem ersten Planungstreffen am 8. September um 19:30 in E1 eingeladen.

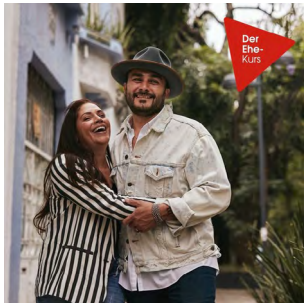
Wir freuen uns, wenn viele mit dabei sind.

Tabea Kinski und Lena Fraszczak



Der Ehekurs startet

Sieben Treffen für Eure Beziehung



Was ist der Ehe-Kurs?

Eine Serie von sieben Treffen für Paare, die in ihre Beziehung investieren möchten.

Für wen ist der Kurs?

Ob ihr seit sechs Monaten oder 40 Jahren verheiratet seid, ob ihr eine gute Beziehung habt oder gerade eine schwierige Zeit durchlebt, der Kurs hilft allen Paaren, mit den aktuellen Herausforderungen in einer Ehe umzugehen. Jede Einheit bietet einen Wechsel zwischen alltagsrelevanten Impulsen, Fachbeiträgen von Experten und authentische Storys von Paaren aus aller Welt (Per Videoeinspieler von Alpha). Die zweite Säule des Kurses ist der persönliche Austausch zwischen Euch als Paar (Niemand muss vor der Gruppe persönliches teilen). Der Kurs basiert auf christlichen Prinzipien. Er ist aber so konzipiert, dass Paare auch ohne eine feste Verankerung im Glauben oder in der Gemeinde herzlich eingeladen sind, daran teilzunehmen und ihre Beziehung stärken können.

Um welche Themen geht es?

- Die Beziehung stärken
- Die Kunst der Kommunikation • Konflikte lösen
- Die Kraft der Vergebung
- Der Einfluss der Familie
- Guter Sex
- Liebe in Aktion

Der Kurs findet in unseren Gemeinderäumen statt.

Wer leitet den Kurs?

Der Kurs wird von Caroline und Pastor Christoph Petersen

Wann ist der Kurs?

Wir starten am 02. Oktober immer freitags ab 19:30 Uhr (in den Herbstferien ist Pause).



Die Termine sind wir folgt:

2. und 9. Oktober / Pause wegen der Herbstferien / 30. Oktober, 06., 13.11., 20. und 27. November

Was kostet der Kurs?

35 € pro Paar (Materialkosten)

Wie melden wir uns an?

Über den QR-Code kommt ihr zu unserem Anmeldeformular und schon bist du/seid ihr mit dabei.

Bei Fragen: c.petersen@friedenskirche-lueneburg.de

Christoph Petersen



Gebetsanliegen

Wir danken Gott

- Danke für die guten Begegnung an der Picknickbank vor unserer Gemeinde.
- Danke für glaubensstärkende Erfahrungen unserer Jugendlichen auf dem BUJU.
- Danke für die Menschen, die sich von Gottes Liebe haben ansprechen lassen und sich daraufhin taufen lassen.
- Danke für von Gott erhörte Gebete.

Wir bitten Gott

- für starke Gemeindemomente bei der Gemeindeversammlung am 13.09. und der Gemeindewerft am 19.09., in denen wir erleben, wie Gott uns führt.
- für Ermutigung und ein buntes Zusammenkommen von Kindern und Familien aus den verschiedenen Gemeinden beim KiGo-XXL-Tag.
- um Zusammenhalt und Stärkung des Bockelsbergs beim Stadtteilst, und dass Menschen in der Begegnung mit uns gute Erfahrungen machen.
- dass sich durch den Social Media Workshop Menschen neu ansprechen lassen, ihre Gaben in der Gemeinde einzusetzen und wir als Gemeinde dadurch neue kreative Möglichkeiten finden, das Evangelium zu teilen.



Anmeldung zur Sommerfreizeit 2027

in Schweden

Wann: 16. - 29. Juli 2027
Wo: Karlsnäsgården, Schweden
Alter: 13-25 Jahre

Wir fahren zusammen vom 16. bis 29. Juli 2027 auf Jugend-Sommerfreizeit! Es geht nach Karlsnäsgården in Schweden. Wie 2025 haben wir wieder unser eigenes Haus, dieses Mal mit noch mehr Platz, Kanus am See, Feuerstelle und vielem mehr.

Preise:
 Frühbucher bis 31.12.: 595€
 Normal: 640€
 Geschwisterrabatt: 25€ weniger pro extra Kind

Soli-Beitrag:
 Du unterstützt mit deinem Geld gerne andere? Dann nutzt die Möglichkeit für einen Solidaritätsbeitrag bei der Anmeldung.

Wir wissen, dass 640€ oder 595€ eine Menge Geld ist. Wenn du den Beitrag nicht alleine stemmen kannst, melde dich einfach bei Oskar Schultz. Zusammen finden wir eine Lösung. Wir haben extra einkalkuliert, dass einige Leute günstiger mitfahren können und werden dafür wie letztes Mal auch Spenden sammeln.

Bei Rückfragen jeder Art meldet euch gerne bei Oskar Schultz: o.schultz@friedenskirche-lueneburg.de



Euer Freizeit-Team

Ausgepowert - neu gestärkt mit Elia unterwegs



Biblotanz bedeutet biblische Texte tanzend zu erleben. Eine Begegnung zwischen einem biblischen Text und Improvisationstanz, führt zu neuen Erfahrungsräumen. In der Tanzimprovisation können Gedanken und Gefühle in Bewegung ausgedrückt werden. Vorübungen und Musik helfen dabei. Vorerfahrungen sind nicht notwendig. Outfit: Bequeme Tanz (Sport)- Kleidung. Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber zur besseren Planung würde ich mich über eine Rückmeldung freuen.

Termin: 17. September 2026 von 18.00 - 19.30 Uhr in den Räumen der Friedenskirche, Wichernstr. 32, 21335 Lüneburg
Leitung: Gabriele Löding, Diakonin i. R., Biblotanz®-Leiterin
Kontakt: 0151 / 74297485, Gloeding@web.de

www.Friedenskirche-Lueneburg.de



Social Media Weekend

Dann mal los - Workshop und Gottesdienst



Am Wochenende 26 bis 27. September 2026 wollen wir mit Valère Schramm, einen Mediengestalter und Theologen, ein spannendes Wochenende gestalten. Wir wollen damit die Social Media-Arbeit unserer Gemeinde stärken und inspirieren.

Am Samstag, 26. September 2026 laden wir zu einem Workshop von 10.00 – 16.00 Uhr in drei Blöcken ein: Motivation, Chancen & Grenzen von Social Media, praktische Übungen Dos und Dont's

Am Sonntag, 27. September 2026 wollen wir dann zusammen einen Gottesdienst feiern:
„Dann mal los - Hingehen, wo die Menschen sind - auch digital“

Egal welchen Alters und welcher Vorkenntnisse – Du bist herzlich willkommen! Bist Du mit dabei? Melde Dich gerne schon bei Knuth Bauer & Vanness Krube vom Team Öffentlichkeitsarbeit unter Oeffentlichkeitsarbeit@Friedenskirche-Lueneburg.de
Knuth Bauer & Vanness Krube

Nachgedacht

„Ich glaube an Jesus Christus,
der aufersteht in unser Leben,
dass wir frei werden
von Vorurteilen und Anmaßung,
von Angst und Hass
und seine Revolution weitertreiben
auf sein Reich hin.“

aus einem Glaubensbekenntnis von
Dorothee Sölle (1929-2003)

Social Media Weekend



26.09.26 SAM / 10.00 - 16.00 Uhr / Workshop

27.09.26 SON / 10.00 Uhr / Gottesdienst

„Dann mal los! - Hingehen, wo die Menschen sind - auch digital“



Inspiration, Ideen, Umsetzungen,
kreativ, vernetzen, ermöglichen



Methoden, Techniken,
Dos und Don'ts



Teilnahme kostenlos und egal
welchen Alters



Referent: Valère Schramm
Mediengestalter und Theologe

Team Öffentlichkeitsarbeit - gerne Anmeldung unter:
oeffentlichkeitsarbeit@friedenskirche-lueneburg.de

www.friedenskirche-lueneburg.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Laubhaufen findet der Igel sechs Buchstaben:
Welches Wort kannst du daraus zusammensetzen?



Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und streue kleine Samen darauf. Größere Körner, getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder Erbsen kannst du mit den Fingern auf das Papier setzen. Gestalte ein Muster, ein Mandala, einen Baum oder einen Fisch.



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte. Bald quellen die Erbsen im Wasser auf und purzeln lautstark über den Rand auf den Teller.



Was ist grün und fliegt über die Wiese?
Die Biene Maja!

Was ist grün und hüpf glücklich durchs Gras?
Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar Fische und Brote so, dass 5000 Menschen davon satt wurden?



Auflösung: HERBST; Bibelrätsel: JESUS

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Salzstreuer

im November - Save the date!



Kennst Du das ? Salz gibt Würze und macht das Ei schmackhaft.

Am **8 und 9. November** findet wieder der „Salzstreuer“ statt.

Sonntag zum Gottesdienst (10:00 Uhr) und Sonntag am nachmittag (15:30 Uhr) sowie am Montagabend (19:30 Uhr)

freuen wir uns **Martin Benz** zu begrüßen. Er wird als Referent Würze und Geschmack in unser Leben bringen

Das Thema: „Weiter : glauben - gemeinsam wurzeln“

Bitte vormerken!
Infos bei

Dietmar Müller



Martin Benz
Theologe, Autor, Podcaster

Martin Benz, geb. 1967, ist in der Gegend von Karlsruhe aufgewachsen. Er studierte von 1987-92 evangelische Theologie in Basel. 1993 gründete er die Vineyard Gemeinde in Basel, die er 25 Jahre leitete. Von 2019-2023 war er Pastor der evangelischen Elia Gemeinde in Erlangen. Er ist Autor mehrerer Bücher und Artikel in Fachzeitschriften. Daneben ist er als Dozent für Homiletik tätig und versucht sich als Songwriter. 2011 wurde er von „Stop Armut“ mit dem Predigtpreis ausgezeichnet. Seit 2016 veröffentlicht er den Podcast Movecast, der im deutschsprachigen Raum eine weite Verbreitung gefunden hat. Seit Sommer 2023 arbeitet er als selbständiger Theologe, Podcaster, Autor und Prediger. Daneben ist er Dozent für Theologie am mennonitischen Bildungszentrum Bienenberg. Er lebt mit seiner Frau Nina und seinen Kindern in Lörrach.

Gemeindeleben im September 2026

03.09.	19.30 Uhr	Treffen der Gemeindeleitung
05.09.	10 Uhr	KiGO XXL-Tag
06.09.	10 Uhr	Lernen Leben – im Staub des Rabbis Predigt: und Leitung: Team Mitarbeit mit Abendmahl
07.09.	19.30 Uhr	Wortschatz und Seelenfutter
08.09.	19.30 Uhr	Vorvereitungstreffen „Feuer und Funke“
11.09.-13.09.		Bibelstudy-Wochenende
12.09.	10 Uhr 10 Uhr 11 Uhr	FrauenWandern Freier Lobpreis Stadtteilstfest am Bockelsberg
13.09.	10 Uhr	„Vom Meister Lernen?“ – ungeplante Momente (Mk 2,1-2) Predigt: Christoph Petersen
13.09.	11.30 Uhr 16.30 Uhr	Gemeindeversammlung Suday Club
14.09.	19 Uhr	Bereichstreffen Kinderarbeit
16.09.	18 Uhr	Brotzeit
17.09.	18 Uhr	Biblotanz
19.09.	10 Uhr	Gemeindewerft
20.09.	10 Uhr	Familiengottesdienst Predigt: Lena Fraszczak Leitung: Team Fam-Godi
21.09.	19.30 Uhr	Wortschatz und Seelenfutter
23.09.	18 Uhr	Brotzeit
24.09.	19 Uhr	Bereicstreffen Gottesdienst – get together
25.09.	15.30 Uhr	UHUs
26.09.	10 Uhr	Social Media Workshop

27.09. 10 Uhr	Heimatgeber-gottesdienst	Dann mal los! – Hingehen, wo die Menschen sind- auch digital Predigt: Valère Schramm Leitung:Knuth Bauer
17 Uhr	Türöffner-gottesdienst	„Vom Meister Lernen?“ – nicht wie Jesus – sondern mit ihm (Gal 4,9) Predigt: Christoph Petersen
29.09.	19.30 Uhr	Kreativteamtreffen
30.09.	18 Uhr	Brotzeit



WUNDERBAR GEMACHT!

**Familiengottesdienst
am 20.09.2026
um 10 Uhr
in der Friedenskirche**




Mein FSJ bei Euch

ein Jahr in der Friedenskirche geht zu Ende

Liebe Friedenskirche, mein FSJ bei euch ist zu Ende.
Ein Jahr für Gott, für mich und für euch.

Das war das Motto, dem ich dieses Jahr nachgegangen bin. Ich finde, dass diese drei Bereiche sehr gut zusammenpassen.

Ein Jahr für Gott, in dem ich mich tagtäglich in seinem Haus – der Gemeinde – befand und ihn dort immer besser kennenlernen durfte. Auf die verschiedensten Arten und Weisen konnte ich das erleben. Sei es das Schreiben



eines neuen Inputs für die Jugend oder einfach die tiefgründigen Gespräche, die ich mit Oskar, unserem Pastor, führen durfte. Er war für mich nicht nur ein Chef, sondern ist auch zu einem richtigen Bruder im Glauben geworden.

Ein Jahr für mich, in dem ich meine sozialen Fähigkeiten und meine Offenheit immer mehr unter Beweis stellen durfte. Tatsächlich gab es für mich persönlich aber auch Herausforderungen, denen ich mich stellen musste. Seien es Absprachen oder Termine, die bei mir teilweise unter den Tisch gefallen sind. Wenn ich heute darauf zurückschaue, sehe ich aber auch viel Positives, weil ich diese Dinge erkennen konnte und mich immer weiter in meinen Schwächen verbessern durfte. Das hat meiner persönlichen Entwicklung extrem weitergeholfen!

Und ein Jahr für euch – oder besser gesagt: ein Jahr mit euch. Ich habe dieses Jahr mit euch so sehr genossen. In jeder einzelnen Gruppe habe ich mich von Anfang an willkommen gefühlt. Und nicht nur einfach willkommen, sondern ich wurde direkt mit Wertschätzung überflutet. Sei es in der Jugend, in der Hausmeisterei, bei den Pfadis oder sonntags im Gottesdienst.

Liebe Gemeinde, ihr seid mir wirklich sehr ans Herz gewachsen.

Ich beginne nun eine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann bei Elbfitness. Außerdem werde ich wieder in die Jugend nach Winsen zurückkehren – zur „New Hope Youth“.

Es beruhigt mich trotzdem sehr zu wissen, dass ich nicht wegziehen werde. Ich bleibe in Lüneburg wohnen. Und weil ihr mir so sehr ans Herz gewachsen seid, wäre es für mich unvorstellbar, einen endgültigen Abschied zu nehmen und mich nie wieder blicken zu lassen.

Und dafür, dass ihr das geschafft habt, möchte ich einfach nur sagen: **Danke!**

Joni

Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden

Im Kampf gegen sexualisierte Gewalt ist neben Prävention vorab (z.B. durch Schutzkonzepte), Intervention und professionelle Hilfe für akut Betroffene auch die Aufarbeitung wichtig. Damit diese im BEFG professionell erfolgen kann, hat der Bundesrat im vergangenen Jahr eine Kommission eingesetzt. Diese ist auf Berichte von Betroffenen, Angehörigen und Zeitzeuginnen und Zeitzeugen angewiesen. „Wir wollen den Betroffenen eine Stimme verleihen und ihr Leiden und das ihnen angetane Unrecht benennen“, so Sprecherin Anna Eberbach. „Um Fälle sexualisierter Gewalt aufzeigen zu können, benötigen wir Informationen und Erfahrungsberichte. Diese erhalten wir vornehmlich durch offen gestaltete Interviews, und wir sind allen Menschen dankbar, die sich dazu bereiterklären.“

Wir als Gemeinde wollen dieses Anliegen unterstützen und ermutigen euch, ggf. euer Wissen oder eure Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt in Gemeinde nicht für euch zu behalten, sondern zu teilen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob ihr selbst betroffen wart (oder sogar seid) oder von Fällen wisst. Ihr könnt euch dazu direkt an die Aufarbeitungskommission (s. Flyerbild) oder an unsere Vertrauensperson Gabriele Hofmann (vertrauensperson@friedenskirche-lueneburg.de) wenden.

Ich weiß, dass das alles andere als einfach ist, mache euch aber Mut, diese Dinge ans Licht zu bringen, obwohl es schmerzhaft ist. So können wir uns gemeinsam dafür einsetzen, dass Betroffene gehört und ernst genommen werden, dass sexualisierte Gewalt aufgedeckt und aufgearbeitet werden kann und dass ggf. Konsequenzen für Prävention und Intervention gezogen werden können.

Lena Fraszczak

Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden
in Deutschland K.d.ö.R.



hinschauen – benennen – zuhören – verändern

Die Kommission hat zum Ziel, sexualisierte Gewalt im Kontext des BEFG sichtbar zu machen, zu dokumentieren und auf dieser Grundlage Empfehlungen für einen wirksameren Schutz vor weiteren Übergriffen zu erarbeiten. Dabei wird insbesondere untersucht, inwiefern kirchliche Strukturen solche Übergriffe ermöglicht oder begünstigt haben.

Zur Identifizierung von Fällen sexualisierter Gewalt ist die Kommission auf Informationen und persönliche Erfahrungsberichte angewiesen. Daher dankt sie allen Personen, die ihre Erfahrungen teilen möchten, und lädt sie dazu ein, sich zu melden:

→ aufarbeitungskommission@befg.de

Die Kommission legt bei ihrer Arbeit großen Wert auf Sicherheit und Vertraulichkeit: Nur geschulte Personen führen die Gespräche, alle erhobenen Daten werden anonymisiert und unter strikter Beachtung des Datenschutzes ausgewertet. Zugleich kennt die Kommission ihre Grenzen: Sie kann keine therapeutische oder juristische Begleitung bieten. Betroffene erhalten auf Wunsch Hinweise auf weiterführende Unterstützungsangebote.

Alle weiteren Informationen:

→ befg.de/aufarbeitung



**Kommission zur Aufarbeitung
sexualisierter Gewalt
im Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden (BEFG)**

Hörhilfen im Gottesdienst

Das Technikteam informiert



Liebe Gemeinde, an uns als Technikteam wurde vereinzelt der Wunsch herangetragen, ob man nicht Hörhilfen für Gottesdienstbesucher bereitstellen könnte, um eine bessere Verständlichkeit zu ermöglichen. Grundsätzlich haben wir eine hochwertige Lautsprecheranlage, die eine hervorragende Sprachverständlichkeit bietet, und sind damit so mancher klassischen Kirche einiges voraus. Dennoch reicht es für einige Personen eventuell nicht aus.

Bisher haben wir improvisiert (ihr habt sicher schon mal einen einzelnen weißen Kopfhörer im Betrieb gesehen), aber diese Lösung skaliert nicht gut, sie basiert auf den In-Ear-Monitors der Musiker.

Wir möchten nun allen Interessierten einen Test anbieten. Wir bekommen ab Anfang September von der Firma Venu-cast für 60 Tage ein kostenloses Testkit zum Ausprobieren. Uns stehen neben dem Sender drei Empfänger zur Verfügung, an die eigene Kopfhörer jeder Art angeschlossen werden können.

Das Kit basiert auf dem relativ neuen Bluetooth-Standard „Auracast“, der – anders als der normale Standard – genau für die Situation gemacht ist, in der ein einzelner Sender viele (nicht nur 1 oder 2) Empfänger versorgen kann. D. h. wir können das nach Bedarf beliebig erweitern, auch mit Geräten von anderen Herstellern.

Was ich besonders spannend finde, ist, dass einige Hörgerätehersteller Auracast direkt unterstützen und den Ton direkt und ohne Zusatzgeräte über das vorhandene Hörgerät hörbar machen können.

Für Deutschland interessant dürften sein:
ReSound, Oticon, Signia, Widex, Starkey

Die Hersteller, die kompatibel sind, sind hier aufgelistet:



Es wird erwartet, dass sich dieser Standard in den nächsten Jahren weiter verbreiten und durchsetzen wird.

Das Ganze ist wie immer mit Aufwand und Zeiteinsatz verbunden. Wir als Team investieren uns gerne – wenn es den Bedarf gibt. Ich bitte daher einmal um Rückmeldung, wer überhaupt Interesse an so etwas hat. Bitte meldet euch direkt bei mir: gerne persönlich vor/nach dem Gottesdienst, Fach A13, Email, Telefon und Anschrift sind in Churchtools hinterlegt.

*Für das Technik-Team:
Henrik, Bereichsleitung Technik*

September

Gott, schau:
meine Hände.

Du siehst, was sie heute schon getan haben:
angefasst, gegriffen, berührt, getastet.
Du weißt, was gelungen ist,
und was zwischen den Fingern zerrann.

Hier bin ich,
ich lege die Hände in den Schoß,
öffne sie nach oben
und halte sie dir hin.

Schenk mir Gelassenheit
und dein „Genug“.
Und füll meine Hände
mit Ruhe.

TINA WILLMS



Ein langes Leben liegt hinter ihnen -

wir fragen unsere alten Geschwister, sie antworten

Otto Buchholz (OB) hat im Juli seine letzte Predigt gehalten. Pastor Christoph Petersen (CP) kommt mit ihm dazu ins Gespräch.

CP: Lieber Otto, wie kam es dazu, dass du angefangen hast zu predigen?

OB: Wir waren in unserem Jugendkreis unter dem Jugendpastor Johannes Lichtenberg mit der Devise unterwegs, dass, wenn jemand Christ wird, gehört er in die Mitarbeit. Ich bin auf der Silvesterfreizeit 1956/ 57 zum Glauben gekommen. Das war der Anfang. Und dann wurden wir gleich so in die Aufgaben geschoben. Mich schickte er in die Jungschar. Und dann haben wir jeweils Osterfreizeiten als Mitarbeiterschulung gemacht und gelernt, wie erzähle ich Geschichten? Wie halte ich eine Andacht? Wie spiele ich Gitarre?

CP: Kannst du dich noch an deine erste Predigt erinnern?

OB: Ich habe am 10. Juli 1977 in der Freien Evangelischen Gemeinde im Diakonissen Mutterhaus Hamburg-Niendorf meine erste Predigt gehalten. Ich wollte nie predigen. Aber unser Diakonieleiter Pastor Georg Schmidt war penetrant, ließ nicht locker und hat mich dann schließlich überredet. Ich habe mir den Text aus Nehemia 8,1-12 ausgesucht und die Predigt auf meiner Olympia-Schreibmaschine geschrieben. „Gottes Wort, der Weg zur Freude“, habe ich sie genannt mit der Hauptaussage „Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“ Das war meine erste Predigt.

CP: Du hast das schon ein bisschen anklingen lassen. Wer hat dich auf diesem Weg des Predigens besonders geprägt oder ermutigt?

OB: Ermutigt oder gedrängt hat mich der Diakonieleiter Pastor Georg Schmidt.

CP: Was hat dir geholfen, so treu diesen Dienst zu tun? Waren es die Worte von dem Diakonieleiter oder was hat dich gehalten, dran zu bleiben?

OB: In unserem Jugendkreis haben wir uns oft mit der Frage beschäftigt Prediger zu werden. Und drei von uns sind es auch geworden. Und auch ich war darüber mit Gott im Gespräch. Ich wurde aber kein Prediger, sondern ich bin dann Bankkaufmann geworden und einen anderen Weg gegangen. Aber irgendwie war innerlich in mir immer diese Bereitschaft: Gott, wenn du mich irgendwo anders haben willst, will ich gerne folgen und dazu bereit sein. Und als dann 1974 die Anfrage kam in die Geschäftsführung von Elim zu gehen, war ich da relativ schnell innerlich bereit. Ich wurde auf einer Sitzung in Hamburg angesprochen und fuhr nach Cuxhaven, wo wir wohnten. Bis drei Uhr nachts haben Bärbel und ich diskutiert. Und als Bärbel nicht nein sagte, war mir klar, es wird was. Dieses Werk, die Stiftung Elim, früher hieß es Diakonissenhaus Elim wurde 1893 gegründet mit den "beiden Händen Jesu", sagen wir immer, die tätige Nächstenliebe und die Verkündigung des Evangeliums. So bin ich also kein Prediger geworden, aber war immerhin in einem christlichen Werk tätig.

CP: Zuletzt hast Du besonders in kleinen Gemeinden gepredigt. Lagen sie dir besonders am Herzen?

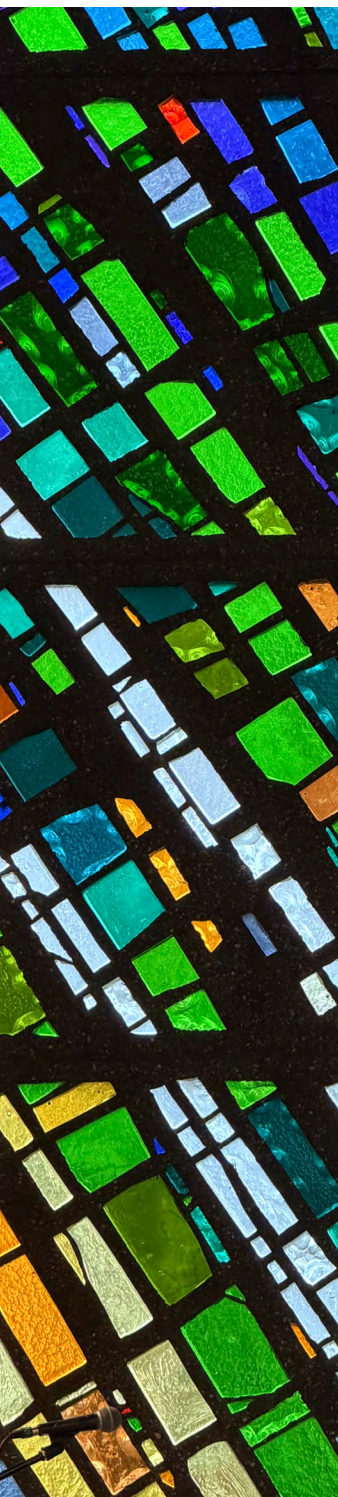
OB: In Hamburg gab's ein paar größere Gemeinden, in denen ich auch mal gepredigt habe, aber sonst in kleineren Gemeinden, weil die Notlage da war und manchmal auch keine Pastoren hatten.

CP: Gab es Zeiten, wo dieser Dienst für dich besonders herausfordernd war?

OB: Ja. Seit 1977 war ich häufiger unterwegs an den Sonntagen, manchmal zwei, dreimal im Monat. Und die Anspannung in unserer Familie war für Bärbel nicht einfach. Es war nicht leicht, mich sonntags ziehen zu lassen. Sie musste ja für die Kinder sorgen und zum Gottesdienst. Darum haben wir irgendwann eine Vereinbarung getroffen, dass ich nur noch einmal im Monat predige. Ich habe Bärbel einfach ganz viel zu danken, wie sie das alles mitgetragen hat. Denn für sie bedeutete es Verzicht.

(Anmerkung CP: DANKE BÄRBEL!)





CP: Gibt es ein Erlebnis, eine Begegnung, die dir in besonderer Erinnerung geblieben ist?

OB: Eigentlich nicht. Ich war immer dankbar, wenn Leute hinterher mal kamen und ein Dankeschön sagten oder sich getröstet und gestärkt fühlten.

CP: Gibt es einen Bibeltext, der dich über all die Jahre begleitet und gestärkt hat in diesem Dienst?

OB: Ja, das sind drei Texte: Jesaja 43,1: "Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein." 1. Johannes 1,9: "Wenn wir aber unsere Schuld bekennen, ist er treu und gerecht, dass er sie uns vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit." Und Psalm 73, 28 von Asaf: „Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte, und meine Zuversicht setze auf Gott, den Herrn, verkündige all dein Tun.“

CP: Wunderbare Worte. Du hast im Laufe deiner Zeit viele Generationen erlebt. Wie haben sich Gemeinden und das Gemeindeleben in all den Jahren verändert? Welche Entwicklung hat dich gefreut und wo siehst du aber auch Herausforderungen?

OB: Ich bin ja in ganz unterschiedlichen Gemeinden zu Hause gewesen. Rückblickend würde ich sagen, die Gemeinden waren lebendig, aber manche hatten vielleicht eine gewisse Enge. Die Weite, auch geistige und geistliche Weite, habe ich eigentlich in der Gemeinde Lüneburg gelernt. Wobei auch meine berufliche Entwicklung dazu beitrug. Ich war ja in den Vorständen des Diakonischen Werks in Hamburg und des Deutschen Evangelischen Krankenhausverbandes tätig und habe dort landeskirchliche Geschwister kennen- und schätzen gelernt. Und diese Weite schätzen Bärbel und ich in unserer Gemeinde in Lüneburg. Man darf auch anders glauben und man wertschätzt auch Andersdenkende.

CP: Und gibt es auch Herausforderungen, die du beobachtest?

OB: Ja, ich frag mich, ob wir in unseren Gottesdiensten immer Events feiern müssen? Warum müssen wir so ein Riesenprogramm machen (Stichwort Gottesdienstleitung). Da wünschte ich mir manchmal etwas mehr zur Stille zu

kommen und auf die wesentlichen Dinge in Predigt, Gebet mit Fürbitte und Liedern, die man mitsingen kann, zu achten. Auf manches "Beiwerk" könnte ich verzichten.

CP: Noch mal zurück zu deinem Predigtdienst. Was hat dir dieser Dienst für deinen persönlichen Glauben bedeutet?

OB: Ich habe immer erst mir selbst gepredigt.

CP: Gibt es etwas, was du jungen Christen mit auf den Weg geben möchtest, die überlegen, Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen?

OB: Erstens: Man sollte sich die Frage stellen: Wenn ich Christ geworden bin, tut Gott an mir ja Barmherzigkeit und beschenkt mich. Das tut er aber gleichzeitig auch, um mir die Freude zu geben, es anderen weiterzusagen. Das heißt, zum Christsein gehört immer auch die Mitarbeit, also ein Suchen nach dem Platz, wo ich anderen das weitergeben kann. Zweitens: Immer interessiert bleiben für alles. Viel lesen, Anregungen sich besorgen und daraus zum Predigen lernen. Drittens: Lernen von Vorbildern des Glaubens. Bei mir waren das Bonhoeffer, Thielicke, den ich selbst noch damals in Hamburg gehört habe, Henri Nouwen, Karl Barth, Carl Hilty, die Mystiker, Fullbert Steffensky und manch andere. Also ganz viel lesen und sich daran dann auch ein bisschen orientieren.

CP: Vielen Dank für diese guten Ratschläge. Welche Bedeutung hat die Verkündigung, vor allen Dingen die treue Verkündigung von Gottes Wort heute?

OB: Durch die Verkündigung bleibt man dran am Wort Gottes. Es reizt dann auch, sich regelmäßig, darin zu vertiefen. Der eine macht es wie ich fortlaufend. Also dranbleiben am Wort Gottes und damit dann auch andere ermutigen zum Glauben, zur Freude, zum Dienst und auch zum Weitersagen der guten Nachricht, vielleicht sogar zum Predigen.



CP: Ganz wunderbar. Zum Schluss, Otto, wofür bist du heute Gott besonders dankbar, wenn du zurückblickst auf all die Jahre Predigtdienst?

OB: Für ein langes Leben unter Gottes Güte und Barmherzigkeit

CP: Gibt es noch etwas, was du unseren Leserinnen und Lesern des Gemeindebriefes gerne mitgeben möchtest?

OB: Allein Gottes Gnade genügt.

CP: Damit ist alles gesagt. Otto, ich danke Dir!

Sommergrüße aus dem Kindergarten

Es geht wieder los

Unsere Betriebsferien im Kindergarten sind vorbei, wir haben die erste Arbeitswoche hinter uns und die ersten neuen Kinder sind in der Eingewöhnung. Es ist schön mit zu erleben wie neugierig sie all die Dinge kennen lernen, uns Erzieherinnen und auch die älteren Kinder beobachten und erste Kontakte knüpfen.

Wir werden mit ihnen den Geburtstagsballon basteln, sicherlich auch Bücher zum Kindergartenstart gemeinsam anschauen, sowie ein Bilderbuchkino zum Thema erleben. In kurzen Morgenkreisen mit allen Kindern singen wir Begrüßungslieder, in denen unsere Namen vorkommen und wiederholt werden.

Sie werden in den folgenden Wochen unsere Regeln und die Abläufe kennenlernen und Sicherheit gewinnen um dann zu einem noch unbekannten Zeitpunkt ohne Bezugsperson bei uns bleiben zu wollen.

So vieles ist neu! Auch auf dem Hof ist etwas geschehen! Wir haben uns Ende Mai über das Klettergerüst gefreut und bedanken uns ganz ausdrücklich dafür! Es lädt natürlich zum klettern, aber auch zu neuen Spielideen ein. Einige Kinder klettern gerne alles der Reihe nach durch, – aber am besten scheint der Platz auf den Rohren zu sein. Dort kann man offensichtlich gut sitzen, alles im Umkreis übersehen und gut schwatzen.

Nun sind die beliebten Plätze frei und werden gleich wieder „neu entdeckt“. Vor den Ferien war der Platz von den Großen oft besetzt; heute hat mich ein Dreijähriger gefragt, ob es okay sei, dass er dort sitzt. Er hatte uns vorher schon erzählt, dass er es ohne seinen großen Bruder gut im Löwenzahn schafft.

Jetzt werden die „Kleinen“ größer, aber die Rituale werden bleiben und geben allen Halt im Alltag.

Die Augustwochen werden geprägt sein von Eingewöhnung der neuen Kinder, sowie davon, dass jeder von allen Kindern wieder seinen Platz in der Gruppe finden muss.

Im September haben wir vor dem Familiengottesdienst unsere religionspädagogischen Wochen und wir Erzieherinnen auch zwei Studientage. Und vielleicht sehen wir uns ja auch auf dem **Stadtteilfest am 12. September am Bockelsberg**.

Das KiGateam wünscht allen noch sommerliche Tage – und Momente zum Innehalten in der Natur oder an einem Lieblingsplatz.

Vielleicht sowie einige Kinder es machen auf einem erhöhten Aussichtspunkt (auf den Rohren statt drinnen im Rohr) – und dann bis zum Familiengottesdienst!

Herzlichen Dank für das Klettergerüst im Namen aller!

Maren Morgenroth



Aus dem Bund unserer Gemeinden

Nachrichten und Termine



BEFG Musik Kollektiv – Jahrestreffen am 19. September in Hannover

Herzliche Einladung zum BEFG Musik Kollektiv am 19. September in der Gemeinde am Döhrener Turm in Hannover. Bei diesem Jahrestreffen haben Sängerinnen und Sänger sowie Musikerinnen und Musiker aus den Gemeinden die Möglichkeit, sich zu treffen, auszutauschen und zu vernetzen. Am Vormittag gibt es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Musik im Gottesdienst – einmalig und herausfordernd“. Über den Tag verteilt werden verschiedene Workshops angeboten und zum Abschluss gestalten alle gemeinsam einen Lobpreisabend. Der Anmeldeschluss ist Anfang September. Mehr unter: <https://www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/termine/termin/title/befg-musik-kollektiv-jahrestreffen-2026>



3. Oktober Deutschland singt und klingt

1989 haben Kirchen Einmaliges geschaffen: Gemeinden haben eine Friedliche Revolution gestartet – mit Kerzen und Liedern. Mit Gemeinden, Freunden, Nachbarinnen und politisch Verantwortlichen durch Musik verbunden auf dem Marktplatz z. B. In Lüneburg zusammenstehen: Dazu lädt die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt und klingt“ ein.

Außerdem bietet sie einen Online-Stammtisch an: WIR MÜSSEN REDEN! – Gelingt uns die Deutsche Einheit? Beim Online Stammtisch zur Deutschen Einheit wollen wir hinhören, Eure Meinung kennenlernen und verstehen! Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft Wie wars damals? Wie ist es jetzt? Wo kann unsere Initiative helfen?...

Jeden 3. im Monat 2026 kommen wir für 1h 15min zusammen. Sei dabei! Melde Dich einmalig für den Zoom-Link an: www.kurzlinks.de/bartisch

Kurs: Führen und Leiten

Im 11. September startet „Führen und Leiten“ in Delmenhorst und am 25.09. in Berlin- Staaken. Mit dem Motto: „Mit Persönlichkeit • gemeinsam • Gemeinde gestalten“ ist das Angebot auf baptistische Gemeinden und ihr kongregationalistisches Gemeindeverständnis zugeschnitten. (Kongregationalismus: Form der christlichen Gemeindeverfassung, in der die Autonomie der einzelnen Kirchengemeinden oberste Priorität hat). Alle Informationen und die Anmelde-möglichkeit findet Ihr unter befg.de/ful.

Seminar „Achtung Hochspannung!“ am 20. und 21. November in Lehrte.

Wer eine Gemeinde oder ein Werk leitet, stößt auf verschiedene Meinungen, Prägungen und Wertvorstellungen, ebenso auf Unterschiede in Frömmigkeit und Schriftverständnis. Es gilt, mit Spannungen umzugehen und Vielfalt zu gestalten. Wie gelingt es dabei zu Führen? Wie kann bei verschiedenen Meinungen ein gemeinsamer Weg entwickelt werden? Wie kann eine Leitungsperson selbst Position beziehen und gleichzeitig andere mitnehmen? Weitere Infos unter: <https://www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/termine/termin/title/training-achtung-hochspannung-sicher-durch-spannungsreiche-zeiten-fuehren-1>

Friedrich Schneider heimgegangen

Pastor i. R. Friedrich Schneider ist am 3. Juli im Alter von 71 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Als lang-jähriges Mitglied der Bundesgeschäftsführung und Referent in verschiedenen Bereichen des BEFG hat er die Entwicklung unseres Bundes über fast vier Jahrzehnte maßgeblich mitgestaltet. Mit großer Weitsicht, Kreativität und Besonnenheit setzte er wichtige Impulse für Gemeindeentwicklung, Kommunikation und die Zusammenarbeit im Bund. Weil es ihm wichtig war, dass Christinnen und Christen sich über Konfessionsgrenzen hinweg gemeinsam in die Gesellschaft einbringen, brachte sich Friedrich Schneider immer auch stark in die ökumenische Zusammenarbeit ein. Der Nachruf ist nachzulesen unter: <https://www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/nachrichten/artikel/friedrich-schneider-verstorben>





Gesprächsräume

immer ein offenes Ohr

**zuhören
ermutigen
begleiten
segnen**

Die Gesprächsräume sind das Seelsorge- und Beratungsangebot der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lüneburg

Für Terminanfragen bitte anrufen unter 04131 7778681 oder schreiben an:
gespraechsraeume@friedenskirche-lueneburg.de

Zum Team der Gesprächsräume gehören:
Yngve Erlandsen, Anette Marks und Meike Martin

Die Kummer-Nummer

Ein Seelsorgeangebot in Kooperation mit unseren Gesprächsräumen



Ernst Fischer

Ein seelsorgliches Angebot in unserer Gemeinde bietet Ernst Fischer an:

Telefonische psychologische Entlastungsgespräche und Beratung, auf Wunsch anonym (keiner muss seinen Namen nennen). Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht

Termin nach Vereinbarung unter Telefon 0172 1506381

Die Woche in der Friedenskirche

sonntags

16.30 Sunday-Club Treffen der Jungen Erwachsenen
(jeden 1. Sonntag im Monat)

montags

15.30 Bunte Bande (für Familien mit Kindern von 0–6 Jahren)
17.00–18.30 Gebet für die Gemeinde (im Segnungsraum)
17.00–18.30 Alphateam in der JVA Lüneburg

dienstags

19.00 Jugendgruppe

mittwochs

15.30 Bollerwagen auf dem Penny-Spielplatz

donnerstags

15.00–18.00 Stricktreff im EG (E1)

freitags

15.30 UHUs (Unterhundertjährige)
(in der Regel am letzten Freitag i.Monat, siehe Terminseite)
16.30–18.00 Pfadfinder „Biber“ (5–7 J.) und „Wölflinge“ (8–10 J.) (Kellerräume)
18.00–20.00 Jungpfadfinder u. Pfadfindersippen (ab 11 J.) (Kellerräume)
20.00–22.00 Kellertreff der Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Aktuelle Informationen zu Gruppentreffen und Veranstaltungen werden auf unserer Homepage bzw. im Newsletter, den man über unsere Homepage beziehen kann, veröffentlicht. **In den Ferien pausieren einige Gruppen.**

Impressum

Redaktion: ViSdP Michael Krämer-Gfrörer, E-Mail:
gemeindebrief@friedenskirche-lueneburg.de

S.3 Copyrightinweis: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss: 13. September

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am 27. September

WUNDERBAR GEMACHT!



Familiengottesdienst
am 20.09.2026

um 10 Uhr

in der Friedenskirche

